

Sponsorenschwimmen für kranken Lukas

Peine: DLRG-Lebensretter wollen 100 Kilometer für guten Zweck im Hallenbad schwimmen

Die Hilfsbereitschaft für den kranken Lukas (2) aus Hämelerwald ist ungebrochen. Am Sonnabend, 28. April, starten die Lebensretter von der DLRG ein Sponsorenschwimmen zugunsten des Jungen, der dringend auf eine Knochenmarkspende angewiesen ist.

KREIS PEINE. Der kleine Lukas aus Hämelerwald ist zwei Jahre alt und braucht dringend Knochenmark. Sonst liegt seine Überlebenschance bei weniger als 20 Prozent, denn er leidet am Purtilo-Syndrom – einem seltenen Gendefekt.

„Wir haben die Aktion unter das Motto gestellt: Lebensretter helfen Leben retten“, sagte Gabi Frase von der DLRG. Das Ziel ist, die 100-Kilometer-Marke zu knacken. Prognostiziert sind bisher etwa 90 Kilometer.

Daher zähle jeder Schwimmer, betonte Frase. Denn je mehr Teilnehmer dabei sind, desto mehr Geld könne auf das Spendenkonto fließen. Eltern können ihre Kinder in der Zeit, in der sie ihre Bahnen ziehen, von der DLRG im Nichtschwimmer-Becken betreuen lassen.

Und auch die Stadtwerke Peine machen mit: „Wir spenden die Eintrittsgelder vom Samstag für die Aktion“, sagte Stadtwerke-Sprecherin Petra Kawalecz. Zahlreiche Peiner Geschäftsleute unterstützen die Aktion bereits, „doch wir



DLRG Peine: Sie wollen für Lukas spenden.

oh

suchen weitere Sponsoren“, sagte Frase. Kontakt unter der E-Mail-Adresse: gabi-dlrg@gmx.de.

● Viele Equorder haben ebenso für Lukas gespendet: Insgesamt 200 Euro konnte der Ortsrat jetzt überweisen. Das Geld stammt aus Spenden von Equorder Bürgern sowie aus dem Überschuss der Schulturmuhren-Einweihung, die vor kurzem gefeiert wurde. „Im

Namen des Ortsrates danke ich allen, die dazu beigetragen haben, das wir unsere Schulturmuhren erhalten konnten – und allen, die Geld für Lukas gespendet haben“, sagte Ortsbürgermeister Peter Goor. pif/sur

► Spenden gehen auf das Spendenkonto mit dem Stichwort „Lukas“ (313165755 bei der Sparkasse Schaumburg, Bankleitzahl 25551480).



Bei der Schulturmuhren-Einweihung in Equord (v.l.): Peter Goor, Robert Wolters, Andreas Heinemann, Kurt Wiedeloh, Andreas Westphal und Günter Strube.

oh